



Neunhofen: Bürger schreiben an Ministerpräsidentin Lieberknecht wegen Kleinkläranlagen

"Stopp den (Un)Sinn biologischer Kleinkläranlagen": Unter diesem Motto stand eine Bürgerversammlung vergangenen Donnerstagabend in Neunhofen. Der Saal des Sportlerheims war übervoll, so groß war das Interesse.

Neunhofen. Mit einem offenen Brief an die Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) fordern die Neunhofener ein Umdenken bei der Abwasserversorgung im ländlichen Raum und Beachtung von Sozial- und Ökobilanzen auch beim Gewässerschutz.

Gegen Lobbypolitik im Umweltschutz

Die Aufforderung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla, eine vollbiologische Kläranlage auf dem Grundstück zu errichten, überfordere viele Menschen. "Bei manch einem Neunhofener übersteigt der Wert der Kläranlage und ihre Folgekosten den Wert des Hauses", teilte Constanze Truschinski von der Bürgerallianz Thüringen mit.

Wolf-Dietrich Stange, einer der Organisatoren der Veranstaltung, referierte ausführlich über die Gewinner der Umstellung auf Vollbiologie in den Dörfern. Er nannte dabei Anlagenhersteller, Zweckverbände, Banken und Verwaltungen. Er stellte die Ökobilanz dar: Nur fünf Prozent der Einleitverursacher seien Haushalte im ländlichen Raum, 95 Prozent der Verschmutzung kämen von Industrie, Landwirtschaft und Verkehr. Bei diesen finde die Politik immer Möglichkeiten, die Einleitgrenzen für Abwasser außer Kraft zu setzen. "So darf der hessische Bergbaukonzern Kali und Salz bis 2021 seine Salzfracht in die Gewässer einleiten", erklärte er.

Sozialbilanz in Schiefelage geraten

Zu einer Ökobilanz gehöre auch eine Sozialbilanz und diese sei in Schiefelage geraten. Deshalb fordern die Neunhofener von der Ministerpräsidentin, den Schutz der öffentlichen Güter durch alle Nutzer, keine Lobbypolitik im Umweltschutz, Beteiligung und Transparenz der Betroffenen von Anfang an, das Einfließen von Öko- und Sozialbilanzen in politische Entscheidungen und dass Behörden die Menschen nicht als Objekte behandelt, an denen Verwaltungsrecht vollzogen wird.

Wer den offenen Brief unterstützen will, kann sich an Wolf Dietrich Stange wenden. Mitte Januar wird dieser mit allen Unterschriften an die Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) versendet.

Der offene Brief ist unter www.buergerallianz.de/2012/neunhofen_offener_brief2013.pdf zu finden.

[Andrang bei Information zu Kleinkläranlagen in Schleiz](#)

[Großprojekte und Kleinkläranlagen: Neustädter Betonwerke GmbH peilt Rekordumsatz an Unmut über Zwang zu neuen Kleinkläranlagen](#)